

Protokoll

ASP Begleitmanagement

07.12.2017

Anwesend: AGFW (Herr Stappenbeck), BASFI (Herr Vesper, Herr Cordes), bpa (Frau Kaiser), Der Paritätische (Frau Haubner), Fachamt Wandsbek (Herr Binge), LAPK (Herr Hess), LPE (Frau Korsch), f&w (Frau Liess), DW (Herr Wapler) Der Paritätische (Frau Haubner)

Abwesend:

TOP	Thema	Arbeitsauftrag/Maßnahme	Wer bis wann	Erledigt
1.	<p>Begrüßung Herr Stappenbeck begrüßt die Mitglieder des ASP Begleitmanagements. Der Tagesordnung werden zu TOP 3 "Sozialverlaufsbericht" weitere Themen hinzugefügt: 3a "Mustervereinbarung", 3b "Intensivfall", 3c "Monatsabschläge Budgets 2017/2018"</p>			<input type="checkbox"/>
2.	<p>Protokoll vom 29.08.2017 Das Protokoll wird angenommen.</p>			<input type="checkbox"/>
3.	<p>Diskussion des Sozialverlaufsberichts Hierzu liegt eine Anlage des Fachamtes vor. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, die Überschrift "Sozial- und Verlaufsbericht" und damit den allgemeinen Sprachgebrauch beizubehalten. Herr Binge erörtert, Anlass für die Veränderungen sei die Entsperrung des Formats gewesen. Eine hierfür zusammengetretene AG aus FallmanagerInnen und Leistungsanbietern hat hierzu Vereinfachungen zur Verbesserung der Praktikabilität erarbeitet. Frau Haubner merkt an, der neue Bericht stünde schon im Netz, ohne dass eine Auseinandersetzung möglich gewesen sei. Zudem gibt es Anmerkungen zu folgenden Ziffern im Bericht: 1.2 Smarte Ziele: erläuterungsbedürftig</p>	soll als Fußnote erläutert werden	Fachamt	<input type="checkbox"/>

TOP	Thema	Arbeitsauftrag/Maßnahme	Wer bis wann	Erledigt
	<p>1.3 Basisversorgung/Grundpflege Grundpflege ist keine Leistung der ambulanten Eingliederungshilfe und in diesem irreführend, obgleich etwas anderes gemeint sein kann, wie die Belange der Häuslichkeit bzw. die Dokumentation welche auf die pflegerischen Belange des Klienten hindeuten (Frau Kaiser). Dieser Zusammenhang bzw. ein ambulanter Pflegedienst könnte auch in dem Feld "Realisierung durch Andere" erwähnt werden (Frau Haubner). Die Anwesenden einigen sich auf die Streichung des Begriffs Grundpflege. Herr Cordes merkt an, es solle eher eine Trennung von "Vereinbarten Zielen des Gesamtplans" von denen des letzten SVB erfolgen um eine eindeutigen Bezug zu gewährleisten. Herr Binge weist darauf hin, es würde ja bei Folgebewilligungen kein neuer Gesamtplan erstellt. Leistungsberechtigter u. Leistungserbringer definierten die Ziele; Anpassungen seien möglich. Seite 11: "kalkulierter Zeitaufwand". Herr Vesper macht darauf aufmerksam, dass dies nicht für die ASP gelte und nur ein Feld für im Fachleistungsstundenbezug stehende Leistungen sei (z.B. WA, HfBK). Die Anwesenden einigen sich auf Kenntlichmachung Zudem wird der "Intensivfall" mit neuer Zeile in den Bericht eingefügt.</p>	<p>Änderung Vorlage SVB</p> <p>Änderung Vorlage SVB</p>	<p>Fachamt</p> <p>Fachamt</p>	
<p>3a.</p>	<p>Mustervereinbarung u. Anlage 1 Herr Vesper benennt, dass die zuletzt erarbeiteten redaktionellen Änderungen in die Mustervereinbarung aufgenommen wurden. Anlage 1 Ziff. 2 „Benennung des Personenkreises/Zielgruppe“: Die Formulierung wird diskutiert. Die Anwesenden einigen sich auf folgende Formulierung: „Seelisch Behinderte/Psychisch Erkrankte, von seelischer Behinderung und/oder psychischer Erkrankung bedrohter und/oder in Lebenskrisen befindliche Menschen, ebenso Angehörige, Zugehörige, Freunde und Bekannte, die ihre mit der Erkrankung zusammenhängende Fragen und Schwierigkeiten (Probleme) ohne Hilfe nicht überwinden können.“</p>	<p>Änderung in Anlage 1, Ziff. 2</p>	<p>BASFI</p>	<p><input type="checkbox"/></p>

TOP	Thema	Arbeitsauftrag/Maßnahme	Wer bis wann	Erledigt
	<p>Anlage 1 Ziff. 6 „Räumliche und sächliche Ausstattung“: Frau Kaiser erklärt sich nicht einverstanden mit den zwischenzeitlich erfolgten Streichungen/Veränderungen in punkto Strukturanforderungen, Öffnungszeiten usw. Herr Vesper erläutert, dass quantitative durch qualitative Vorgaben ersetzt seien. Dies ermögliche die intensive Auseinandersetzung mit der Qualität der Leistungserbringung auch im Sinne von „Große/kleine“ Träger, Kooperationen usw.</p> <p>Frau Korsch lenkt die Diskussion auf die Notwendigkeit von Öffnungszeiten am Wochenende u. Feiertagen.</p> <p>Herr Vesper erläutert, es gehe nicht um eine Rund-um-die-Uhr-Ansprechbarkeit. Vielmehr müsse sich aus der Organisation der Gruppenangebote heraus ergeben, welche Angebote z.B. am Wochenende gemacht würden. Nach weiterer Diskussion einigen sich die Anwesenden auf eine Ergänzung in Ziff. 6 in dem Sinne, dass Räumlichkeiten und Öffnungszeiten zu dokumentieren sind.</p>	Formulierung in Anlage 1, Ziff. 6	BASFI	
3b.	<p>Intensivfall</p> <p>Frau Haubner erläutert einen Änderungswunsch in der aktuellen Vorlage in punkto „Ressourcenförderung“. Diese sei zu ergänzen um den Aspekt der Sicherung. Die Anwesenden einigen sich auf diese Ergänzung.</p> <p>Die Frage des Clearings von möglicherweise strittigen Intensivfällen wird diskutiert. Hierzu erläutert Herr Binge, das Verfahren der Transparenz dieser Fälle im Fachamt, die Plausibilität zu FP 2 sowie die Klärung der/des etwaigen Dissens auf der Vertragsebene zwischen Leistungsanbieter und BASFI.</p>	Ergänzung in Vorlage „Intensivfall“	BASFI	<input type="checkbox"/>
3c.	<p>Monatsabschlüsse Budgets 2017/2018</p> <p>Herr Vesper erörtert.</p> <ol style="list-style-type: none"> Hinweis auf das enge Zeitfenster zur Weiterzahlung der Abschlüsse zwischen dem 8.u.20.12.2017. Die bestehende Abschlüsse würden weiterbezahlt; Vorschlag der BASFI hierzu bis April 2018. Es laufen die Überprüfung von Trägerdaten für die 			<input type="checkbox"/>

TOP	Thema	Arbeitsauftrag/Maßnahme	Wer bis wann	Erledigt
	<p>Budgetverhandlungen 2018. Angepeilt wird, zur VK am 15.12.2017 zur Pauschale nP aussagefähig zu sein.</p> <p>3. Die Kennzahlenmatrix sei in Teilen missverständlich gewesen und habe z.T. zu der mangelhaften/fehlende Datenlage geführt. Herr Veser verteilt eine Tischvorlage eines neuen Formats für 2018. Die Anwesenden diskutieren diese in der Sitzung nicht weiter.</p>			
4.	<p>Termine Die Teilnehmer sprechen sich für eine Weiterführung der AG Begleitmanagement aus und verabreden hierzu folgende Termine (alle in der AGFW):</p> <p>20.03.2018, 12-14 Uhr 28.06.2018, 14-16 Uhr 26.09.2018, 13-15 Uhr 13.12.2018, 15-17 Uhr</p>			<input type="checkbox"/>

Hamburg, den 12. Dezember 2017/ Johannes Wapler - Protokollführung